

Methodenblatt Interpretation von Bildquellen

Neben den Ihnen bereits bekannten Textanalysen erhalten Sie im Abitur meistens eine Aufgabenstellung zur Interpretation einer Bildquelle, deren Interpretationsschritte der eines Quellentextes ähneln, denn letztlich wohnt auch einem Bild eine Argumentation inne. Die Ihnen am häufigsten begegnenden Bildquellen sind Karikaturen oder karikierende Bilder, z.B. Wahlplakate oder Flugblätter. Im Allgemeinen erhalten Sie eine dreigeteilte Aufgabenstellung, analog zu den drei Anforderungsbereichen: (1) Reproduktion, (2) Reorganisation und Transfer, (3) Reflexion und Problemlösung. Dies könnte folgendermaßen aussehen:

Interpretieren Sie das vorliegende Bildmaterial, indem Sie ...

- ... es analysieren (Textvorstellung/-beschreibung, strukturierte Textwiedergabe).
[primär Anforderungsbereich 1: Reproduktion]
- ... es in den historischen Kontext von [...] einordnen und die Bedeutung der Bildelemente erläutern.
[Anforderungsbereich 2: Reorganisation und Transfer]
- ... die Aussagen/Einschätzungen des Zeichners aus zeitgenössischer und heutiger Sicht beurteilen.
[Anforderungsbereich 3: Reflexion und Problemlösung]

Jeder dieser Teile bildet die Voraussetzung für den jeweils nächsten, d. h. sie sollten systematisch und nacheinander abgearbeitet und als einzelne Teile gekennzeichnet werden (Absatz/Ziffer). Oft ist auch eine Leitfrage angegeben, unter der die Aufgaben bearbeitet werden sollen und die quasi als Klammer dient. Ist diese nicht vorhanden, ist die übergeordnete Leitfrage/Aufgabenstellung mit Blick auf die vorhergegangenen Unterrichtsstunden bzw. den dargestellten Sachverhalt selbst zu formulieren. Im Folgenden werden die Erwartungen für die einzelnen Teilaufgaben dargelegt.

	Anforderungen
Teilaufgabe 1a (äußere Analyse)	<p>Die Schülerin/der Schüler stellt die Quelle vor/beschreibt die äußeren Merkmale. Sie/er ...</p> <p>... bezeichnet den Text als Quelle, benennt ihn begründet als Dokument/Monument, charakterisiert die Gattung (Herrschergemälde, Wahlplakat, Karikatur, Flugblatt,) und kennzeichnet für die Interpretation wichtige gattungsspezifische Besonderheiten (deskriptiv vs. normativ, öffentlich vs. privat). Näheres hierzu finden Sie auch im Geschichtsbuch, „Zeiten und Menschen“ Bd. 1, S. 568 & Bd. 2, S. 522.</p> <p>... beschreibt die Verfasserin/den Verfasser (polit. & gesellschaftlich-soziale Einordnung, bereits bekannten Stellungnahmen etc.) sowie den Erscheinungsort, z.B. <i>das Satiremagazin Simplicissimus</i>.</p> <p>... zeigt begründet den engeren und weiteren Adressatenkreis auf, z.B. <i>die schlesischen Bauern</i>.</p> <p>... gibt den engeren situativen historischen Kontext zusammengefasst wieder (konkreter Entstehungszusammenhang: Erscheinungsdatum/-ort, Anlass der Anfertigung) und ordnet den Text grob epochal ein, z.B. <i>in die Anfangsphase der Märzrevolution von 1848</i>.</p> <p>... benennt knapp das Thema des Textes und die (vermutliche) Intention des Autors. Die Intention von Bildquellen und gerade Karikaturen geht immer über die reine Information hinaus, z.B. <i>wenn Herrscher verspottet werden oder zum Widerstand der Bauern aufgerufen wird</i>.</p> <p>→ Die Lösungen für viele dieser Anforderungen finden Sie in dem, dem Text vorangestellten, Informationstext, d.h. dieser muss aktiv genutzt werden. Er sollte aber nicht einfach nur paraphrasiert, sondern mithilfe Ihres Unterrichtswissens ausgewertet und angewendet werden.</p>
Teilaufgabe 1b (innere Analyse)	<p>Die Schülerin/der Schüler benennt die Bestandteile der Karikatur (Bild, Titel, Unterschrift), beschreibt die dargestellte Gesamtsituation und strukturiert die Bildinhalte mithilfe von klassischen Begriffen (Vorder-, Mittel- und Hintergrund, rechts-links) und nach dem Bildaufbau, z.B. zusammenstehende Gruppen.</p> <p>Sie/er ...</p> <p>... beschreibt die Bildelemente (Personen, Tiere, Orte, Gegenstände, Schrift) und wie diese dargestellt werden (Mimik, Gestik, Körperhaltung, Kleidung, Symbole).</p> <p>... identifiziert Zitate, Metaphern, Personifizierungen, Allegorien, z.B. <i>den dt. Michel, die Germania, die Borussia, John Bull, Uncle Sam oder die frz. Marianne</i>.</p> <p>... erklärt, wie die Figuren zueinanderstehen und zieht ein Fazit, wie die Karikaturargumentation funktioniert bzw. welche zentrale Aussage die Karikatur trifft, auch indem Titel, Unterschrift und Bildelemente zusammengebracht werden, z.B. <i>dass die Unterschrift ernste und feste Haltung der Könige mit dem dargestellten krampfhaften Festhalten der Kronen korrespondiert und das Kleben der Könige an ihrer Stellung betonen soll</i>.</p> <p>→ Im Endeffekt wird von Ihnen verlangt, eine Bildargumentation darzulegen. Achten Sie deshalb darauf, nicht nur einzelne Elemente, sondern auch deren Verhältnis/Beziehung zueinander zu beschreiben. Verwenden Sie für fremde Aussagen auch hier den Konjunktiv und vermeiden Sie wertende/umgangssprachliche Begriffe.</p>

Teilaufgabe 2: hist. Einordnung & Erläuterung	<p>Die Schülerin/der Schüler ordnet den Text in den historischen Kontext ein. Sie/er ...</p> <p>... erklärt grob den größeren historischen Kontext (<i>Entstehung und Verlauf der Märzrevolution</i>) und entwickelt einen (historischen) Problemzusammenhang (z.B. <i>Erfolg und Scheitern der Märzrevolution</i>), auch unter Nennung konkreter Ereignisse, z.B. <i>der Berliner Märzkämpfe</i>.</p> <p>... ordnet den Autor, seine Motive und seine Intention in den Problemzusammenhang ein (z.B. <i>Achenbachs Verspottung der Könige als Prophezeiung vom Ende der alten Ordnung</i>).</p> <p>... ordnet die Quelle in den hist. Kontext, z.B. <i>den Verlauf der Märzrevolution</i>, ein.</p> <p>Die Schülerin/der Schüler ...</p> <p>... erläutert mithilfe des historischen Kontexts die einzelnen Elemente und leitet Bildaussagen ab.</p> <p>Bsp.: Die Briefumschläge, die den Königen von den anhand ihrer guten Kleidung als Bürger zu identifizierenden Figuren entgegengestreckt werden, könnten einerseits Wahlumschläge und damit die Forderung nach freien Wahlen symbolisieren, stehen andererseits wohl aber für die sogenannten Märzforderungen nach Pressefreiheit, Schwurgerichten, Menschen- und Bürgerrechten, Verfassungen und einem dt. Nationalstaat.</p> <p>... charakterisiert ggf. besondere Allegorien im historischen Zusammenhang, z.B. <i>steht die typischerweise mit einer Pickelhaube dargestellte Borussia für Preußen und seinen Militarismus als die Deutschland dominierende Macht im 19. Jahrhundert</i>.</p> <p>... benennt kurz den weiteren Verlauf/die Folgen nach dem dargestellten Ereignis.</p> <p>Die Schülerin/der Schüler führt seine Ausführungen zu einer zusammenfassenden Gesamtdeutung zusammen.</p> <p>→ Grundlage der Erkenntnisgewinnung ist immer das zu untersuchende Bild, d.h. Sie müssen den Kontext auf dieses abstimmen. Als Faustregel können Sie sich merken, dass auch ein der konkreten geschichtlichen Vorgänge nicht so bewandeter Leser Ihre Ausführungen verstehen sollte. Ziehen Sie also den Kontext zu Hilfe, den Sie für eine Erläuterung der Quelle benötigen. Denken Sie daran, sich immer wieder auf das Bild/seine Elemente zu beziehen.</p>
Teilaufgabe 3: Beurteilung und kritische Auseinandersetzung	<p>Die Schülerin/der Schüler setzt sich kritisch mit der vorgetragenen Position auseinander. Sie/er...</p> <p>... beurteilt die herausgearbeitete Position im Hinblick auf zeitgenössische Umstände und Maßstäbe, z. B. indem sie/er ...</p> <p>... einzelne Aspekte der Darstellung kritisch beurteilt, Übertreibungen aufzeigt bzw. den Wahrheitsgehalt des Dargestellten überprüft.</p> <p>... ihre/seine Ergebnisse zusammenfasst und mit anderen zeitgenössischen Äußerungen vergleicht.</p> <p>... die Quellenaussagen anhand der weiteren Ereignisse überprüft, z.B. <i>die in der Karikatur zum Ausdruck kommende Einschätzung eines Untergangs der deutschen/europäischen Monarchien als voreilig kennzeichnet, da die Konterrevolution die alten Machtverhältnisse nicht nur wiederherstellt, sondern auch verfestigt</i>.</p> <p>... diskutiert die vorgebrachte Position und wägt relativierende und bestärkende Argumente ab, z.B. <i>dass die Monarchen aufgrund der Ereignisse der Februar- und Märzrevolution wirklich erschrocken und Zugeständnisse machten, dies aber auch teilweise Taktik war, sodass die dargestellte Schwäche der Monarchien übertrieben scheint – auch weil die Konterrevolution sich bereits formiert und sich später durchsetzt</i>.</p> <p>... formuliert, bezogen auf die übergeordnete Aufgabenstellung, ein differenziertes Gesamturteil, z.B. <i>dass die Karikatur die Anfangseuphorie deutlich macht und die zeitgenössische Situation weitgehend korrekt darstellt, aber in ihrer Prognose übertrieben scheint</i>.</p> <p>... bewertet ggf. die vorgetragene Position nach aktuellen Maßstäben oder mithilfe eines Gegenwartsbezugs, indem sie/er z.B. <i>die großdeutschen Pläne bzw. das Verhalten in der Polen-/Minderheitenfrage kritisiert</i>.</p> <p>→ Achten Sie darauf, sich auch hier auf die Quelle zurückzubeziehen. Seien Sie vorsichtig vor zu eindeutigen Urteilen, Sie sollten nicht einseitig argumentieren und auch Gegenpositionen antizipieren. Im Abitur erwartet man von Ihnen ein differenziertes Urteil, in dem Pro- und Kontra-Argumente gegeneinander abgewogen werden.</p>
Darstellung	<p>Die Schülerin/der Schüler ...</p> <p>... strukturiert seinen Text schlüssig, stringent sowie gedanklich klar und bezieht sich dabei genau und konsequent auf die Aufgabenstellung.</p> <p>... verbindet die Ebenen Sachdarstellung, Analyse und Bewertung sicher und transparent.</p> <p>... belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitate u. a.).</p> <p>... formuliert unter Beachtung der Fachsprache präzise und begrifflich differenziert.</p> <p>... schreibt stilistisch sicher und syntaktisch korrekt.</p>